BÜRKLE, Horst (Hg.), Die Mission der Kirche (Amateca. Lehrbücher der katholischen Theologie 13), Bonifatius Verlag Paderborn 2002, 409 p., Geb. 39,90 Eur-D; ISBN 3-89710-144-0

Die neun Beiträge widmen sich hauptsächlich in geographischer Gliederung dem Missionsverständnis im lateinamerikanischen (Bonaventura Kloppenberg, em. Brasilianischer Bischof), afrikanischen (Horst Bürkle), asiatischen (Horst Rzepkowski, em. Missionswissenschaftlicher in St. Augustin/Bonn, 1996 verstorben), islamischen (Arij A. Roest-Coellus, Gregoriana/Rom) und postkommunistischen Kontext. Kardinal Scheffzyk behandelt die neueren lehramtlichen Grundlagen der Reevangelisierung, der Augsburger Emeritus für christliche Gesellschaftslehre Anton Rauscher die Soziallehre der Kirche im Zusammenhang der Neuevangelisierung säkularer Gesellschaften. Allein der Artikel über Asien bringt auch weiter zurückgehende Eckdaten der Missionsgeschichte. Sonst wird durchwegs ein synchrones Tableau der jüngeren Vergangenheit gebracht. Die beiden systematischen Artikel zu einem gegenwärtigen Missionsbegriff von Horst Bürkle und dem im letzten Jahre verstorbenen Religionswissenschaftler von St. Augustin Karl Müller verfahren jedoch in einer ähnlichen Weise, indem Entwicklungen bis Ende der 80er Jahre referiert werden. So sucht man vergeblich nach einer Theologischen Systematik eines Missionsbegriffs im Kontext der Diskussion der neueren Missionswissenschaft. Beispielsweise bleibt das Gebiet der interkulturellen (wie der interreligiösen) Hermeneutik und der sozialwissenschaftlichen und kulturtheoretischen Grundlegung ausgeblendet. Auch die Einführung des Inkulturationsbegriffes auf das Inkarnationsparadigma vergibt entdeckte Chancen kontextueller Theologie.

Das gewählte Paradigma kann man nur in selbstsprechenden Formulierungen erahnen: So werden die spanische Reconquista als „glorreiche“ und „heldenhafte Zeit“ und die Conquistadoren als „fromme Menschen“ (82f) bezeichnet, das 19. Jh. als „goldenes Zeitalter missionarischer Entfaltung“ (87) und das Gedenkjahr 1998 als „500jähriges Jubiläum“ (86). Gegen die Missstände werden lehramtliche Dokumente gesetzt, eine Auseinandersetzung mit der Schuldgeschichte findet nicht statt.

Wer für diese Desiderate andere Quellen heranzieht, kann in dem Lehrbuch einen breiten und mit Quellen ausgewiesenen Überblick über die vielfältigen Missionsfelder gewinnen.

Ulrich Winkler